

Rivo Drei



FUNK + DÖNER

1. Wie weit können wir gehen?

Unendliche Weiten. Wir wollen unentdecktes Territorium beschreiten. Ich sehe dich dann oder hoffentlich irgendwann auf der anderen Seite. Über den verbotenen Zaun. Barfuß den nasskalten Rasen runter zum Pool. Springst du mit dem Kopf voraus? Bleibst du cool? Zwei Schritte vor. Ein Schritt zurück. Sind wir mutig, oder sind wir verrückt? Wie weit können wir gehen? Kommt hier die nächste Dimension? Die Pille ist rot, und es klingelt das Telefon. Geh ran, es könnte dein Leben sein! Die Tür ist offen. Komm rein!

2. Schlaflos

Wenn der Mond längst am Himmel steht, wenn ich nachts meine Augen schließe, sehe ich dich. Wenn sich alles im Kreis dreht, wenn plötzlich das Licht ausgeht, sehe ich dich. Schlafen kann ich dann nicht. Ich bin schlaflos wegen dir. Ich bin schlaflos wegen dir. Wälze mich hilflos hin und her. Bis zum Morgengrauen. Ich hätte im Traum nicht daran gedacht, was ein Bett mit mir macht ohne dich. Es wurde ein Feuer in mir entfacht, und es verbrennt mich jede Nacht ohne dich. Ich sehe immer dein Gesicht. Ich wünsche mich fieberhaft zu dir. Ich bin besessen von dir. Du bist der Schmetterling, der den Orkan auslöst. Du machst mich nervös. Bis um vier. Schlaflos wegen dir.

3. Superheld

Mit dir steht die Zeit still. In unseren Träumen wünschen wir uns an jeden Ort der Welt. Du liest meine Gedanken. Du bist die Person, die mich versteht, die mich hält. Es muss schon was Übernatürliches sein, was dich besonders macht, was uns zusammen hält. In dir steckt ein Superheld. Spürst du, wie mein Puls in die Höhe schnellert? Rette die Welt! Rette meine Welt! Mit dir kann ich fliegen. Ich fühle mich so leicht, wenn ich von oben auf die Dinge sehe. Wir fühlen uns unverwundbar. Die Kraft, die wir uns geben, lässt uns durch Mauern und Wände gehen.



4. Unbegreiflich schön

In jeder Sekunde bist du bei mir. Da kann alles dazwischen liegen, du bist hier. Wenn die Nacht an mir vorbei zieht und ich im Auto keine Träne mehr halten kann. Dann weiß ich, es ist so, weil alles gut ist. Es sind Zeichen und Wunder geschehen.

Ich habe Feinde sich umarmen sehen. Aber du bist das größte Phänomen. Für mich bist du unglaublich schön. Du bist unbegreiflich schön. Sieh mich an, sag jetzt nichts! Alleine sind wir Wörter, zusammen ein Gedicht. Es begab sich zu der Zeit, da wir uns zum ersten Mal sahen. Das war zufällig der Tag, mein glücklichster Moment. Ich will nichts mehr essen, will nichts mehr trinken. Alles, was ich will, ist, in deinen Armen zu versinken. Ich habe letzte Nacht geträumt, dass wir zusammen alt werden. Und irgendwie weiß ich jetzt, dass es passiert.

5. Freunde fürs Leben

Bist du da, wenn der Regen fällt? Bist du da, wenn alle anderen mir den Rücken kehren? Bist du da, egal wie weit du entfernt bist, egal wie viele Meilen uns trennen? Wir sind uns mehr als nur bekannt, fast seelenverwandt. Wir sind platonisch, weder egoman, noch dominant. Es erscheint uns so unverwüstlich wie ein Diamant. Das zwischen uns ist brillant. Weil du lachst, weil du dich freust. Weil du dich an meine Schulter lehnt. Weil du gnadenlos ehrlich bist, weil es keinen Grund gibt, weil wir uns vertrauen. Was in aller Welt sind wir? Freunde fürs Leben! Wir sind ein Wille, ein Weg. Familie Teil zwei.

Wir sind Freunde fürs Leben. Ich bin da, ich bin unverstellt. Eins ist klar: Ich bin der eine, der zu dir hält. Wunderbar, dass wir uns damals begegnet sind. Für mich ist das so einfach wie als Kind. Wenn wir in 66 Jahren mit Falten auf der Stirn, alt und erfahren, uns köstlich amüsieren, dass wir uns noch haben, während andere im Alleingang die Hoffnung begraben. Weil Freundschaft keine blöden Fragen stellt. Weil Freundschaft nicht will, dass irgendeine Entscheidung fällt. Sie überdauert die Beziehung. Sie überdauert die Zeit. Sie überdauert auch die Liebe und den Schmerz und das Leid.

6. Zu Hause

Ihr wart immer für mich da. Von der ersten Sekunde, dem ersten Tag, dem ersten Jahr. Und wenn ich zum Mars fliege; und wenn ich am Boden liege; und wenn ich mich in allem und jedem täusche: Zu Hause ist immer bei euch. Noch viereinhalb Stunden zum Türgriff: Familie, zu Hause. Die Luft im Treppenhaus, vertraut, das Gesicht von zu Hause. Der Kühlschrank immer voll, das Essen wie immer, zu Hause. Geschichten von früher als Kind ohne Pause, zu Hause. Der Spielplatz vor dem Haus, klein sieht er aus, zu Hause. Bekannte Gesichter wie alte Verwandte, zu Hause. Die Themen dieselben, von geben und nehmen, zu Hause. Bleibt alles erhalten, Wurzeln erhalten, zu Hause.



FELIX M. LEHRMANN

A close-up, high-resolution portrait of a man with light brown, wavy hair and light-colored eyes. He is looking directly at the camera with a neutral expression. The lighting is soft and even, highlighting the texture of his skin and hair. He is wearing a dark-colored shirt, visible at the bottom edge of the frame.

ARNE NITZSCHE

7. Nicht nötig

Sag, dass du nicht mehr spürst, wenn wir zusammen sind. Sag, ich war naiv, ich war blind. Sag mir, was du denkst. Sag es, wie es ist. Sag, dass du permanent an jemand anderes denkst. Sag, dass wenn ich weg bin, du mit ihm herumhängst. Sag mir, was du denkst. Sag es, wie es ist, und dann raus hier! Nicht nötig, dass du mir jetzt den Hintern küsst. Nicht nötig, dass du an allem selbst schuld bist. Nicht nötig, dass es dir leid tut. Ich komme schon klar. Sag, dass wir schon lange nicht mehr das sind, was wir waren. Sag mir so etwas wie: Der Zug ist abgefahren.

8. Meine Leidenschaft bist du

Jahrelang habe ich komponiert, getextet, Gitarren malträtiert. Dachte mal, ich hätte es kapiert. Doch es drückte noch der Schuh. Es lässt mich nicht in Ruhe: Meine Leidenschaft bist du. Habe Länder und Menschen besucht und Reisen ins Abseits gebucht. Viel gelacht und manchmal geflucht. Doch es gehört noch etwas dazu. Du bist das Blut, das in meinen Adern fließt, meine innere Wärme. Ich bin der, der dich genießt. Inspiration und Kunstwerk zugleich. Du machst mich reich. Wie ein König gespeist, wie ein Tier gefressen. Die Palette der Geschmäcker unvergessen. Was dem Gaumen gefällt ist nicht zu messen. Aber was immer ich tue: Meine Leidenschaft bist du. Hab ich dir schon gesagt? Ich träume von dir, Nacht und Tag. Du bist 1000% was ich mag. Wir gehören zusammen. Gemeinsam sind wir stark. Ein Team, eine Crew. Du der Kreis, ich der Strich im Q.

9. Mehr als nur das

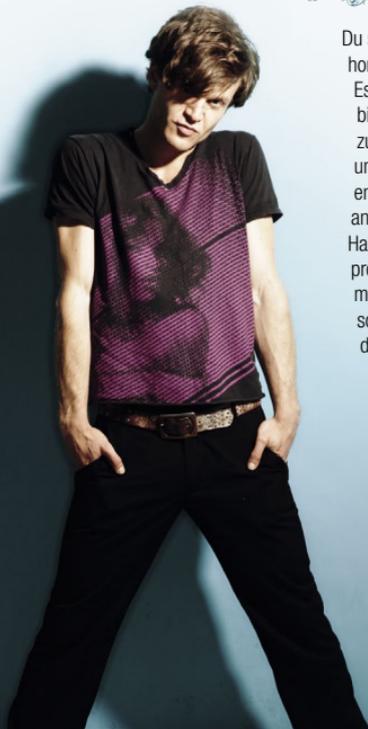
Treibst du im Meer und wartest, bis die Welle kommt? Und glaubst du, dass du dich nicht selbst nach vorne bringst? Und ich sage dir, dass uns noch sehr viel mehr gelingt. Ja unbedingt! Nichts beeindruckt so wie du und ich. Nichts beeindruckt so wie alles, was in uns steckt. Und es muss einfach nur raus. Aber nichts tun ist wie die Bremse ziehen, wenn alle anderen fahren. Wir können noch mehr als nur das. Also trauen wir uns endlich was! Kennst du das Lederstiefelgriff-Prinzip? Du greifst sie rechts und links und hebst dich selbst die Bühne hoch. Und das Schwindelgefühl bleibt aus, wenn du nach oben schaust, dir Treppen baust. Mag sein, du bist mittellos, dennoch hoffnungsvoll. Die Flügel zu klein, die Last zu groß. Aber eine Hummel kümmert das nicht, sie fliegt trotzdem. Das eine schließt das andere niemals aus. Sieh gerade aus! Das ist dein Applaus.

10. Gipfel der Gefühle

Du hast davon geträumt, dich wie ein Phönix aus der Asche zu erheben. Dich wie neugeboren zu fühlen und einfach so davon zu schweben. Es liegt doch auf der Hand, dass es hier und jetzt gelingt. Wir sind schon fast da, wo die Welt in den Wolken versinkt: Am Gipfel der Gefühle. Am Zenit der Euphorie. Du redest von den Träumen, die wir nur träumen und nicht leben. Du darfst deinen Mut nicht verlieren, bist schon zu nah dran, um aufzugeben. Wir sehen uns dann dort, wo die Welt in den Wolken versinkt.

11. Hallo Phantom

Du schlägst ein wie ein Komet. Ich bin aufgeregt, mit Glückshormonen übersät. Die Entscheidung steht, nie mehr Asket. Es ist nie zu spät. Jetzt bin ich fast Enthusiast. Aber bei dir bin ich nur Gast. Ist darauf Verlass, dass du etwas hast, was zu mir passt, nicht schnell verblasst? Ich habe gerätselt und getüftelt, dein Geheimnis nicht gelüftet. Ich habe dich entdeckt. Es ist fast perfekt. Ich habe Blut geleckt, wurde angesteckt. Hallo Phantom! Stehst du immer unter Strom? Hallo Ikon! Mein bester Finderlohn. Hast nie studiert, immer probiert und nie vor Angst kapituliert. Selten pariert, nie moderiert. Du hast regiert, extrovertiert. Du bist nicht verbal, sondern global. Rostfrei, Stahl, eine Femme Fatale. Neben dir bin ich eine kleine Zahl. Mager, leicht fahl, dieses Mal.





OLIVER RIVO



SERVIERVORSCHLAG

12. Wir sind dann mal weg

Wir spüren gerne Sand unter unseren Füßen. Wir lieben die Sonne auf unserer Haut. Termine gibt's nicht. Es ruft nicht die Pflicht, und überhaupt. Wir haben geschuftet wie die Wilden. Wir haben uns den Schweiß aus den Poren gepresst. Wir haben es uns verdient. Jetzt kommt das Fest. Auf Wiedersehen. Wir sind dann mal weg. Wir sind dann mal ganz knallhart im Urlaub. Ich gönne mir drei Kugeln Eis in der Waffel. Alles, was schmeckt. Alles, was kühlt. Leicht überzuckert, die Füße im Wasser: Ein gutes Gefühl. Kommst du mit, stoßen wir an auf die weite Ferne. Denn zu Hause liegt auf einem anderen Planet. Und wenn nicht, ziehe ich meinen Strohhut ganz über mein Gesicht. Und dann denke ich an dich... Hinter uns nur eine Staubwolke aufgewirbelt. Koffer gepackt, den Fuß aufs Gas.

13. Vor vorne

Neues Jahr, neues Glück. Die große Uhr dreht sich zurück. In meiner Hand wirst du zu Sand, das Sandkorn eines unter vielen. Game over, nochmal spielen? Die Überraschung ist nicht groß. Einmal würfeln, über Los. Das Riesenrad dreht sich im Kreis. Wo ich einsteige, steige ich aus. Keine Menschen, kein Applaus. Ich zähle bis zehn und mache die Augen wieder auf. Ich fange von vorne an. Gewöhne mich schon daran. Ich weiß, dass ich da durch muss. Ein Gruß von Sisyphus! Einer muss immer wieder gehen. Mal bist es du, mal bin es ich. Jedes Mal auf Wiedersehen ist wie die Faust in mein Gesicht. Du gehst, ich taumele vor mich hin. Weißt du noch, wer ich bin? Aller Anfang ist schwer, das Glas halb leer. Du hast die Qual und trotzdem keine Wahl. Doch sieh es mal so: Auch Schlechtes endet. Oft sind wir froh.



Wer, was und wie?

- Produziert von: Rivo Drei (1, 2, 3, 4, 6, 7, 10, 12, 13)
Valicon (5, 8, 9, 11)
- Songs und Texte von: Oliver Rivo (alle außer 10)
Arne Nitzsche (10)
- Gesang, Keyboards,
Gitarren, Sitar,
Programming: Oliver Rivo
- Schlagzeug: Felix M. Lehrmann
- Bass: Arne Nitzsche
- Weitere: Michael Lehrmann (alle
Gitarrensolos, E-Gitarre auf
4, 6, 13)
Arne Nitzsche (Gitarren auf 10)
- Aufgenommen von: Mathias Ramson (Drums für 1,
2, 3, 4, 6, 7, 10, 12, 13)
Oliver Rivo (alles außer Drums
für 1, 2, 3, 4, 6, 7, 10, 12, 13)
Valicon (5, 8, 9, 11)
- Gemischt von: Oliver Rivo (2, 3, 4, 6, 7)
Mathias Ramson und Kay Ben-
net Kruthoff (1, 10, 12, 13)
Bernd Wendlandt (5)
Ingo Politz (8, 9)
Brix (11)
- Mastering: Sascha "Busy" Bühnen
- Fotos: Luis Alvarez, www.vela-photo.com
- Artwork: Oliver Rivo
- Pressung: Four Manufacturing

Rivo Drei dankt...

...als allererstes den Fans, deren Geduld wir bis ins Unermessliche strapazieren mussten. Ginge es nach den Drahtziehern der deutschen Musikindustrie, hätte es noch zehn Jahre länger dauern können. Dank auch an Exzess Berlin für die ersten Produktionen (5, 8, 9) und Valicon fürs Mitmachen, insbesondere Mathias Ramson und Kay Bennet Kruthoff. Luis Alvarez für die Fotos, Michael Lehrmann für das Gastspiel.

Die Musiker danken...

Oliver dankt seiner Familie: Maria, Julius, Felice, Karl, Noro, Terry. Arne dankt Marco und Michel für die Rettung aus den Flammen. Sabine, Petra und Walter für Ihre Unterstützung und Liebe. Martin, Peter, Tim und Billy für die guten Gespräche. Felix dankt seiner immer größer werdenden Familie: den herrlichsten Eltern der Welt Calle & Bleo, die erbarmungslos an ihren Sohn glauben... meiner Schwester Stefanie und ihren Jungs: Robert, Edward und Otto: Ich liebe euch alle so sehr! Meiner wundervollen Freundin Anne und ihrer ganzen Familie. :-)
NH Crew: Bronco, Dodo, G-Hoden, Baby Gioseppe, Isolator, Der Komanische Teufel und allen anderen! Torsten Goods, Edward MacLean, all die Firmen, die mich unterstützen: Norbert Saemann und Stephan Hänisch von MEINL, Marco Soccoli, Bernd Neubauer.

Oliver Rivo spielt Clavia Keyboards.

Felix M. Lehrmann spielt
Meinl Becken, Tama Drums,
Evans Drumheads, Vic Firth Sticks
und nimmt mit Beyerdynamic Mics auf.

Rivo Drei

FUNK + DÖNER

1. Wie weit können wir gehen? 4:55
 2. Schlaflos 3:31
 3. Superheld 4:05
4. Unbegreiflich schön 4:14
5. Freunde fürs Leben 3:32
 6. Zu Hause 4:03
 7. Nicht nötig 5:43
8. Meine Leidenschaft bist du 3:14
 9. Mehr als nur das 4:25
 10. Gipfel der Gefühle 3:14
 11. Hallo Phantom 4:07
12. Wir sind dann mal weg 3:08
 13. Von vorne 4:11

